

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT. Vorarlberger Firmen investieren

Weichen stellen für positive Perspektiven

Investitionsprojekte von Vorarlberger Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Krisenbewältigung.

DORNBIRN Der durch die weltweite Covidpandemie ausgelöste internationale Konjunkturabschwung wirkt sich spürbar auf die heimische Wirtschaft und Beschäftigung aus. Die hohe Exportorientierung unseres Standorts bildet im Grunde eine bedeutende Basis für unsere Stärke und damit unseren Wohlstand. Sie birgt aber auch eine gewisse Abhängigkeit von internationalen Märkten und Entwicklungen in sich. „Dennoch wird die hohe Qualität und Innovationsfähigkeit, mit welcher sich viele Vorarlberger Unternehmen erfolgreich auf Weltmärkten messen, auch in Zukunft gefragt sein“, ist Joachim Heinzl, Geschäftsführer der Wirtschaftsstandort Vorarlberg GmbH (WISTO), überzeugt.

„Vorarlberg wird sich auch nach dieser Zäsur positiv weiterentwickeln. Wir haben zahlreiche Unternehmen, die auch in der jetzigen Situation sowohl in den Standort als auch in neue Ideen investieren und somit die Weichen für langfristig positive Perspektiven stellen.“ Das manifestiert sich nicht nur in den unterschiedlichsten Bauvorhaben, seien es Betriebserweiterungen oder Neubauten, sondern auch in Anlageninvestitionen und Entwicklungen auf Basis innovativer Technologien in Unternehmen. Ein Beispiel ist der Abstandswarner Safedi der Heron-Gruppe, in der das gefragte Sensorsystem entwickelt wurde. Produktneuheiten wie diese tragen dazu bei, der Krise entgegenzutreten und die Wirtschaft zukunftsfit zu gestalten.

Gemeinsame Aufgabe

Jetzt zu investieren, ist eine gemeinsame Aufgabe, um Geld in den Kreislauf zu bringen und positive Entwicklungsimpulse zu setzen. Auch die öffentliche Hand spielt dabei eine bedeutende Rolle, um das Wiederhochfahren der Wirtschaft zu unterstützen und strategische Weichenstellungen vorzunehmen. Zur Stärkung der Wirtschaft in der aktuell herausfordernden Zeit initiierte das Land Vorarlberg in kürzester Zeit ein mit bis zu 100 Millionen Euro dotiertes Konjunkturprogramm. Ziel ist es, Härten abzufedern, Anreize zu setzen und Initiativen in Bereichen wie Be-



Jäger Bau errichtet bis 2022 eine hochmoderne State-of-the-Art-Firmenzentrale im Zentrum von Bludenz.

VN/STEURER

schäftigung und Qualifikation, Bau und Infrastruktur, Digitalisierung und Innovation etc. zu forcieren, damit die Konjunktur wieder anzieht. Daneben halten auch die

„In unsicheren Zeiten in die Zukunft zu investieren, macht unseren Standort aus.“

Joachim Heinzl

GF Wirtschaftsstandort Vorarlberg

Gemeinden ihre Bauprogramme weiterhin hoch. Von Investitionen in das Bau- und Baunebengewerbe profitieren zusätzlich regionale Zu-

lieferer, Handwerker und Dienstleister. „Aktivitäten wie diese stimmen zuversichtlich, mutig in die Zukunft zu blicken. Nicht zuletzt deshalb, weil auch eine hohe Leistungsbereitschaft bei den Menschen in der Region vorhanden ist“, ergänzt WISTO-Chef Heinzl.

Serie mit Podcast

Investitionen sind somit ein wesentliches Element, um den Weg aus der Krise zu bewältigen und neue Chancen zu ergreifen, „denn sie rechnen sich in Folge durch eine bessere Entwicklung“, so Heinzl abschließend. Diesem Thema widmet sich die VN-Serie „Mit Zuversicht in die Zukunft“, die aktuelle Investitionsprojekte und Initiativen von öffentlicher als auch privater Seite vor den Vorhang zieht sowie Beweggründe, Herausforderungen und Besonderheiten beleuchtet. Ergänzend zur Serie lassen die hinter den vorgestellten Vorhaben stehenden Persönlichkeiten im neuen Chancenland Vorarlberg-Podcast der WISTO hinter die Kulissen blicken und geben Interessantes aus ihrem persönlichen Werdegang preis.

CHANCENLAND VORARLBERG

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

Durch Investitionen gestärkt aus der Krise kommen

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT VORARLBERG GESELLSCHAFT

www.wisto.at | 05572 552 52 0



PODCAST
CHANCENLAND VORARLBERG

<http://VN.AT/sukq21>